

(? aus der Diöcese Magdeburg), vgl. *Xenia Bernardina Pars II*, S. 176: fol. 104^v 'Incipit praefacio libri Helperici compotiste'.

n) *Helpricus* a. p. fehlt; Hs. Wien, Hofbibliothek 2462, saec. XII, vgl. *Tabulae II*, 78; die Hs. enthält nur Cap. I, V—IX, X—XVII, XXX—XXXV, a. p. ist also nicht erhalten (Mittheilung W. von Hartels).

o) *Helpericus*; diese Form ist ferner bezeugt in den *Catalogen saec. XII* für St. Amand ('*Helperici duo de cursu solis et lunae*' Delisle, *Le cabinet des mss. II*, 453. 154), Minden (? vgl. Gottlieb, *Mittelalterliche Bibliotheken n.* 784), Rouen (Becker, *Catalogi* 82, 39), Durham (ebenda 117, 253); ferner in einer Hs. des Emmanuel College in Cambridge 395, 6, *Catalogi Angliae et Hiberniae I*, 3, S. 97.

p) *Helpricus*: diese Form ist ferner bezeugt in den *Catalogen saec. XII* für St. Martin de Tournai (Delisle a. a. O. II, 491. 101) und Muri (Becker 122, 125) und in dem *Catalog saec. XIII* von Rolduc (zwischen Maastricht und Aachen), den G. S. de Vries neu herausgeben wird.

q) *Helphericus*; *Catalog saec. XII* (aus Wessobrunn) (Becker 113, 82).

r) *Hilpericus* angeblich 1) Cottonian Ms. Tiber. E. IV, 25, 2) ebda. Vespas. A IX, 1, vgl. Th. Smith, *Catal. S.* 29 und 106, 3) und 4) in Provinzialbibliotheken, vgl. *Catalogi Angliae et Hiberniae II*, 1, S. 85 und 245. — Eine Hs. mit dem Namen 'Hilpericus' war 1049 in Lobbes; vgl. Omont, *Revue des bibliothèques I*, 9.

s) *Hilpericus* a. p. 1110; Hs. Paris 2402, saec. XII in. (aus dem Besitz des N. Lefebvre) *Catalog. Bibl. Reg. III*, 277: fol. 160^v 'INCIPIT PROLOGVS HILPERICI ABBATIS', a. p. fol. 192^v (Mittheilung Lebègue's).

t) *Chilpericus de compoto*; *Catalog saec. XII* von Cluni (Delisle a. a. O. II, 467. 263).

Manches mag mir bei der Zusammenstellung entgangen sein, Einiges ist absichtlich nicht aufgenommen worden. Aber unbenutzte Hss. wird man in das gegebene Schema leicht einreihen können, und das Ergebnis werden sie nicht verschieben¹.

11. In den Hss. liegt eine fortlaufende Reihe von Zeugnissen vor, welche bestätigen, dass man den *Computus* in den Jahren 900. 903. 946. 958. 975. 977. 978. 980. 994. 1028. 1090. 1107—1122. 1110 und 1151 abschrieb. Darnach werden sofort die beiden literarhistorischen Zeugnisse über die Zeit des Verf. bedeutungslos. Sigebert von Gembloux sagt in der

1) Montfaucon verzeichnet in der *Bibliotheca bibliothecarum* aus älteren *Catalogen* eine Anzahl Hss., die ich nicht habe auffinden können.